

Ressort: Gesundheit

Experten fordern kreativeren Lärmschutz

Berlin, 28.07.2013, 07:41 Uhr

GDN - Anwohner müssen nach Ansicht von Experten umfassender vor Verkehrslärm geschützt werden. "Lärmschutzmaßnahmen müssten viel kreativer und individueller umgesetzt werden", verlangte der Sozialmediziner Peter Lercher im Nachrichtenmagazin "Focus".

"50 Dezibel können an einem Ort durchaus akzeptabel sein, an einem anderen eine chronische Gesundheitsbelastung", so der Innsbrucker Professor. Dem Lärmforscher Dirk Schreckenbergs zufolge stellen "so langsam auch Entscheidungsträger fest, dass technischer Lärmschutz allein nicht ausreicht". Schreckenbergs hatte Anwohner im Mittelrheintal befragt, die vor allem unter dem Zugverkehr leiden. Dabei stellte er fest, dass 55 Prozent derer, die Schallschutzfenster hatten, diese nachts gekippt oder geöffnet ließen. In deutschen Großstädten sind Millionen Einwohner Verkehrslärm mit Dauerschallpegeln von über 55 Dezibel ausgesetzt. Die Weltgesundheitsorganisation WHO stuft diese Geräuschbelastung als gesundheitsgefährdend ein.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-18530/experten-fordern-kreativeren-laermschutz.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com